

Kessel von Sewerodonezk: Zelensky wird von einem Verrückten gedeckt", komischer Präsident wütend auf seine Generäle

Der Generalstab der ukrainischen Streitkräfte bereitet bereits eine neue Verteidigungslinie bei Dnipro vor

SvobodnajaPressa, 21.05.2022

<https://svpressa.ru/war21/article/334736/>

Aleksandr Sitnikow

Das amerikanische Institute for the Study of War (ISW), das aufgrund seiner eindeutig pro-ukrainischen Position kaum als objektiv bezeichnet werden kann, bestätigte den Beginn der Schließung des Kessels um den Ballungsraum Lyssytschansk-Severodonezk. Nach den Informationen, die dem ISW am 20. Mai vorlagen, haben russische Truppen die Kontrolle über Wolodymyrka und Lipowe übernommen und auch die ukrainische Verteidigung in Kamyshevaka, nördlich von Popasna, durchbrochen.

Andere unserer Einheiten haben Tripillya und Vyskriva westlich von Popasna befreit. Diese Berichte stimmen nach Angaben des US-Instituts mit Aussagen des ukrainischen Generalstabs überein.

Durch die Einnahme von Kamyschewaka (oder sogar durch Kämpfe in diesem Ort) wurde die einzige verbleibende Fernstraße von Lyssytschansk nach Bakhmut unter die Kontrolle der AFU gebracht. Die ukrainischen Einheiten in dem Gebiet waren operativ eingekesselt. Kleine Einheiten können noch zu Fuß zum "Festland" marschieren, aber schwere Waffen - Panzer und Artillerie - können nicht mehr evakuiert werden.

Die Daten der NASA Fire Information for Resource Management (FIRMS) zeigen keine Brandkonzentration in diesem Gebiet. Die ISW-Amerikaner versuchen, die Saat des Zweifels zu säen. So könnten die russischen Erfolge übertrieben sein, auch wenn sie zugeben, dass dies nicht der Fall ist. Das kann aber auch daran liegen, dass die AFU-Verteidigung einfach zusammengebrochen ist, unsere Truppen aber immer noch sehr vorsichtig vorrücken und die Erhaltung der Truppenstärke über Siegmeldungen stellen.

Der stellvertretende Innenminister der LNR, **Witali Kiselew**, sagte bereits am 17. Mai im Ersten Kanal, dass mehr als 15'000 ukrainische Soldaten und Söldner in einem Kessel bei Sewerodonezk und Lisitschansk eingeschlossen seien. Ich beziehe mich auf die 128. separate Gebirgsjägerbrigade Zakarpattia und die 53. separate mechanisierte Brigade. Diese Einheiten gelten als eine der am besten ausgebildeten Einheiten der AFU, und ihr Verlust wäre ein schwerer Schlag für das Kiewer Regime.

Der Gouverneur der Region Luhansk, **Gaidai**, bestätigte den Beginn eines Angriffs auf Sewerodonezk, der bereits am 18. Mai vom AFU-Generalstab gemeldet worden war. Außerdem habe eine Operation zur Einnahme von Lyssjansk begonnen. Reflexartig sagte er, dass "der Angriff nicht erfolgreich war - die Russen erlitten Verluste an Personal und zogen sich zurück".

Die lokalen Telegram-Kanäle sehen das jedoch anders. Es gab eine Kampfaufklärung, um Widerstandsknotenpunkte zu identifizieren: "Die Ukrainer mussten schießen, und sie wurden sofort getroffen".

Dem Blogger @legitimny zufolge "wird unsere Gruppierung in Sewerodonezk umzingelt werden und das Schicksal von Mariupol wiederholen, wovor **Zelensky** von **Zaluzhny**, dem Chef der AFU, gewarnt wurde. Jetzt hat sich die Situation drastisch verändert, russische Truppen sind in Kamyshevaha eingedrungen, d.h. nach hinten, und haben begonnen, die Zakhisni nezalezhnosti tatsächlich einzukreisen.

Quellen, die dem Büro von Präsident (OP) Zelensky nahe stehen, berichten von einer scharfen Meinungsverschiedenheit zwischen Zelensky und Zaluzhny. Der AFU-Chef bittet seinen Präsidenten um den Befehl, Lyssytschansk und Sewerodonezk aufzugeben, aber "der Bürge wurde von einem Verrückten weggefegt".

Das "Ze-Kommando" befürchtet, dass die unblutige Kapitulation von Sewerodonezk und Lysytschansk vom Westen als der Anfang vom Ende des Kiewer Regimes angesehen werden wird. Und schon jetzt droht eine drastische Reduzierung der militärischen und wirtschaftlichen Hilfe. Washington und Brüssel wissen, dass die Nutznießer des Maidan, vor allem die Westler, auch ohne sie bis zum Ende kämpfen werden. Sollte sich herausstellen, dass die Waffenlieferungen der NATO das Blatt nicht wenden, wird der Reputationsverlust für die amerikanische und europäische Rüstungsindustrie kolossal sein.

Nach Berichten von "maidenland" hat Zelensky befohlen, alle verfügbaren Truppen zur Blockade der operativen Umzingelung zu schicken. Der Generalstab der AFU hat jedoch aufgrund der zerstörten Infrastruktur keine Zeit, weitere Einheiten zu verlegen. Die Reserven, hauptsächlich Truppen aus Charkiw und Grenzschutzbeamte von der belarussischen Grenze, wurden nur in die Region Dnipropetrowsk entsandt. Vielleicht lässt sich Zaluzhny absichtlich Zeit und sieht keinen Sinn in den Befehlen des "Bürgen".

Unterdessen sind die Soldaten des 128. Ogshbir und des 53. Omehbir schockiert über die Kapitulation der eingekesselten Truppen in Azovstal. Die Nachricht, dass sogar der Befehlshaber von Asow seine Waffen niedergelegt hat * **Denis Prokopenko** hat eine deprimierende Wirkung auf sie. Zuvor wurde berichtet, dass sein Stellvertreter **Swjatoslaw Palamar** und der Kommandeur der 36. AFU-Brigade, **Sergej Wolynskij**, zurückgetreten sind.

Die im "Kessel" Lyssytschansk-Sewerodonezk eingeschlossenen Einheiten (bisher handelt es sich nur um eine operative Einkreisung - Anm. d. Verf.) wissen, dass es keine Entblockung geben wird und sie einfach dem sicheren Tod oder bestenfalls der Gefangenschaft überlassen werden.

In der Zwischenzeit hat der Bürgermeister von Dnipro (umbenannt in Dnipropetrowsk), **Boris Filatow**, damit begonnen, sich auf eine langwierige Verteidigung vorzubereiten, obwohl es zuvor hieß, die Stadt sei von nichts bedroht. Die besten Divisionen der ukrainischen Streitkräfte werden die wenigen russischen Truppen im Donbass-Bogen aufhalten, heißt es.

Ukrainische Wahrheitsverkünder schreiben: "Filatow weiß viel mehr über die Situation an der Ostfront, als die hurrapatriotischen Medien berichten. **Arestovich** wird Ihnen das nie sagen. Es zeigt sich, dass es eine kognitive Dissonanz gibt, wenn die Bankova (die Adresse der OP) den Beginn einer Gegenoffensive und die bevorstehende Befreiung von Luhansk/Donetsk verkündet, und hier wird Dnipro in beschleunigtem Tempo auf die Verteidigung vorbereitet. Das wirft die Frage auf, wo denn nun die Wahrheit liegt".

Die Internetquelle Zhovto-Blakit berichtete über ein sehr interessantes Gespräch zwischen Filatow und dem Bürgermeister von Tschernihiw, **Vladislaw Atroshenko**. Der Bürgermeister von Dnipro gab sogar zu, dass hier bald Schlachten stattfinden würden.

"Wenn jemand sagt, dass wir viel Geld für den Bau von Befestigungen, Unterständen und Panzergräben ausgegeben haben, sollte er sofort den Mund halten. Unsere Aufgabe ist es, die Russische Föderation nicht in Schussweite kommen zu lassen. Wir müssen die AFU mit Befestigungssystemen ausstatten und haben bereits vier Verteidigungslinien errichtet", sagte Filatow.

Die Agglomeration Lyssytschansk-Severodonezk ist also praktisch fertig, sagen die Einheimischen. Es ist nur eine Frage der Zeit, egal was passiert. Die russische "Asphaltwalze" wälzt langsam aber unerbittlich die besten Einheiten der AFU in den Boden.

Die lokale Bloggergemeinde sieht in Filatovs turbulenten Aktivitäten ein weiteres wichtiges Signal. Es scheint, dass der Bürgermeister Angst vor den SBU-Säuberungen hat, da das "Ze-Team" die russischen Ukrainer im Verwaltungssystem durch vom Maidan inspirierte Westler ersetzt. Tatsache ist, dass der Umfang des Baus von Befestigungsanlagen am Dnjepr einfach beispiellos ist und eindeutig über das hinausgeht, was als "nur für den Fall" bezeichnet wird. Hier arbeiten 36 Brigaden - eigentlich alle Baumeister der Megalopolis.

* Bilder von Chevrons des Aow-Bataillons (Regiments) sind in Russland durch die Gerichtsentscheidung vom 30.11.2015 als extremistisch anerkannt und in die föderale Liste extremistischer Materialien (Abschnitt 3269) aufgenommen worden.

Aus dem Russischen mit DeepL Übersetzer

<https://svpressa.ru/war21/article/334736/>

Северодонецкий котел: Зеленского «накрыл псих», президент-комик злится на своих генералов

Генштаб ВСУ уже готовит новый рубеж обороны возле Днепра

Александр Ситников

Американский Институт изучения войны (ISW), который трудно назвать объективным из-за очевидной проукраинской позиции, признал факт начала смыкания котла вокруг Лисичанско-Северодонецкой агломерации. По тем данным (на 20 мая), которыми располагает ISW, российские войска взяли под контроль Владимирку и Липовое, а также прорвали украинскую оборону в Камышевахе, к северу от Попасной.

Другие наши части освободили Триполье и Вискрива к западу от Попасной. Эти сообщения, как отмечает американский институт, согласуются с заявлениями украинского Генштаба.

Захват Камышевахи (или даже бои в этом н.п.) перерезал единственную оставшуюся под контролем ВСУ шоссейную дорогу Лисичанск-Бахмут. Украинские части в этом районе оказались в оперативном окружении. Небольшие подразделения еще пешим ходом могут уйти на «большую землю», но тяжелое вооружение — танки и артиллерию — уже не вывезти.

Данные NASA Fire Information for Resource Management (FIRMS) не показывают концентрации пожаров в здешних местах. Янки из ISW пытаются посеять зерно сомнения. Типа, русские успехи, возможно, преувеличены, хотя и признают, что не факт. Однако это может быть связано с тем, что оборона ВСУ просто развалилась, но наши войска все равно продвигаются вперед предельно осторожно, ставя сбережение живой силы над победными сводками.

Помощник министра внутренних дел ЛНР **Виталий Киселев** в эфире Первого канала еще 17 мая сообщил, что более 15 тысяч украинских солдат и наемников оказались в котле под Северодонецком и Лисичанском. Речь идет о 128-й отдельной горно-штурмовой Закарпатской бригаде и 53-й отдельной механизированной бригаде. Эти части считаются одними подготовленными в ВСУ, и их потеря для киевского режима будет иметь тяжелые последствия. Губернатор Луганской области **Гайдай** подтвердил начало штурма Северодонецка, о чем еще 18 мая сообщал Генштаб ВСУ. Также, по его словам, началась операция по захвату Лисичанска. Рефлекторно он сказал, что «атака успеха не имела — россияне понесли потери в личном составе и отступили».

Однако местные телеграм-каналы так не считают. Имела место разведка боем для выявления узлов сопротивления: «Украинцам пришлось стрелять, и по ним сразу прилетело».

Как пишет блогер @legitimniy, «наша группировка в Северодонецке окажется в окружении и повторит судьбу Мариуполя, о чем предупреждал **Зеленского** главком ВСУ **Залужный**». Сейчас ситуация кардинально изменилась, российские войска зашли в Камышеваху, то есть в тыл, и начали реально окружать захисників незалежності.

Источники, вхожие в офис президента (ОП) Зеленского, сообщают о резких разногласиях между Зеленским и Залужным. Главком ВСУ просит у своего президента приказ на оставление Лисичанска и Северодонца, но «гаранта «накрыл псих».

«Зе-команда» опасается, что сдача без кровопролития Северодонца и Лисичанска будет расцениваться Западом, как начало конца киевского режима. А это уже грозит резким сокращением военной и экономической помощи. В Вашингтоне и Брюсселе понимают, что и без них бенефициары Майдана, особенно западенцы, будут биться до конца. Если же выяснится, что поставки натовского оружия не переломят ход противостояния, то репутационные потери для американской и европейских оборонок будут просто колоссальные.

По сообщениям из «неньки», Зеленский распорядился отправить на деблокаду оперативного окружения все свободные войска. Но Генштаб ВСУ не успевает перебросить дополнительные части из-за разрушенной инфраструктуры. Резервы, главным образом, войска харьковского направления и пограницы с белорусской границы, только отправлены в Днепропетровскую область. Возможно, Залужный специально не торопится, не видя никакого смысла в командах «гаранта».

А тем временем солдаты 128-й огшбр и 53-й омехбр находятся в шоке от сдачи окруженцев в «Азовстали». Новость о том, что сложил оружие даже командир «Азова» * **Денис Прокопенко** действует на них угнетающе. Напомним, что ранее сообщалось о выходе его зама **Святослава Паламара** и командира 36-й бригады ВСУ **Сергея Волынского**.

Части, оказавшиеся в Лисичанско-Северодонецком «котле» (пока это только оперативное окружение — авт.) понимают, что никакой деблокады не будет, и их просто оставляют на верную смерть или в лучшем случае для сдачи в плен.

Между тем, мэр Днепра (переименованный Днепропетровск) **Борис Филатов** начал готовиться к затяжной обороне, хотя ранее сообщалось, что городу ничего не угрожает. Дескать, лучшие дивизии ВСУ остановят немногочисленные русские войска на Донбасской дуге.

Украинские правдорубы пишут: «Филатов знает о ситуации на восточном фронте намного больше, чем пишут ура-патриотичні СМИ. **Арестович** вам этого никогда не расскажет. Выходит когнитивный диссонанс, когда на Банковой (адрес ОП) заявляют о начале контрнаступления и скором освобождении Луганска/Донецка, а тут Днепр в ускоренном темпе готовят к обороне. Возникает вопрос, а где же тогда правда?».

Жовто-блакитные интернет-ресурсы сообщили об очень интересном разговоре Филатова с мэром Чернигова **Владиславом Атрошенко**. Градоначальник Днепра фактически признал, что скоро бои будут вестись здесь.

«Если кто-то начнет говорить о том, что мы потратили много денег на строительство укрепрайонов, блиндажей, противотанковых рвов — пусть он сразу закроет свой рот. Наша задача — не позволить РФ подойти на расстояние обстрелов. Мы должны обеспечить ВСУ системами фортификационных сооружений, и уже построили 4 линии обороны», — сказал Филатов.

Значит, с Лисичанско-Северодонецкой агломерацией фактически покончено, уверены местные жители. Это вопрос времени, неважно какого. Русский «асфальтовый каток» медленно, но безостановочно закатывает лучшие части ВСУ в землю.

Тамошнее блогерское сообщество также видит в бурной деятельности Филатова еще один важнейший сигнал. Похоже, мэр опасается чисток СБУ, поскольку «Зе-команда» заменяет в системе управления русских украинцев майданутыми западенцами. Дело в том, что объемы строительства фортификационных сооружений вокруг Днепра просто беспрецедентные и явно выходят за рамки того, что называется «на всякий случай». Здесь работает 36 бригад — фактически все строители мегаполиса.

* Изображения шевронов батальона (полка) «Азов» признано в России экстремистским решением суда от 30.11.2015 и внесено в Федеральный список экстремистских материалов (п. 3269).